

Der Husar, trara!

(Lenau)

Mit wildfeuerigem Ausdruck

Op. 117 No 1

51. Bariton

f *sf* *p*

Der Hu-sar, tra - ra! was ist die Ge-fahr? Sein herz - lieb-ster

cresc. *f* *f*

Schatz! Sie winkt, mit ei - nem Satz ist er da, tra - ra!

f *p*

ist er da, tra - ra!

f *sf* *p*

Der Hu-sar, tra - ra! was ist die Ge-fahr? Sein Wein; flink!

cresc. *f.* *f.*

flink! Sä-bel blink! Sä-bel trink! Trink Blut, tra - ra!

cresc. *ff*

Trink Blut! tra - ra!

sf *

f *sf* *p*

Der Hu-sar, tra - ra! was ist die Ge-fahr? Sein herz - lieb - ster

sf *p*

cresc. *f.* *f.*

Klang, sein Leib - ge - sang, Schlaf-ge - sang, tra - ra!

cresc. *ff*

Schlaf-ge - sang! tra - ra!

sf *

Der leidige Frieden

(Lenau)

Nicht schnell (♩ = 112)

Op. 117 No 2

52.

Der lei - di - ge Frie - den hat

lan - ge ge - währt, wir wa - ren ge - schie - den, mein

gu - tes Schwert! Der - weil ich ge - ko - - stet im

Kel - - ler den Wein, hingst du ver - ro - stet an der

Wand al - lein. Von Sor - te zu Sor - te pro - biert ich den Wein,

in - des - sen dorr - te das Blut dir ein. Ist

end - lich ent - glom - men der hei - - - ße Streit, mein

Schwert, und ge - kom - men ist dei - - ne Zeit. Ich

geb dei - ner Klin - gen den blan - ken Schliff, ich

las - se dich sin - gen den To - des - pfiff, im Pul - - ver -

ne - - bel die Ar - - - beit rauscht, wir ha - ben, o

Sä - bel, die Freu - den ge - tauscht. Im brau - sen - den Mo - ste, mein

dur - sti - ges Erz, be - trin - ke dich, ko - ste von Herz zu Herz;

der - - weil du ge - ko - stet das ro - - - te

Blut, ist mir ein - ge - ro - stet der Hals vor

Glut.

Den grünen Zeigern

(Lenau)

Mit Lustigkeit (♩ = 100)

Op. 117 No 3

53.

Den grü - nen Zei - gern, den ro - ten Wan - gen, den

lu - sti - gen Gei - gern bin ich nach - ge - gan - gen von Schenk' zu

Schenk', so lang ich denk. Am Tscha - ko jetzt trag ich die

grü - - nen Ä - ste, ro - te Wan - gen die schlag ich den

Fein - den aufs be - ste, Ka - no - nen - ge-brumm

mu - si - ziert her - um. Den grü - nen Zei - gern, den

ro - ten Wan - gen, den lu - sti - gen Gei - gern bin ich nach - ge -

gan - gen von Schenk' zu Schenk', so lang ich denk.

Da liegt der Feinde gestreckte Schar

(Lenau)

Op. 117 No 4

(♩. = 92)

54.

Da liegt der Fein - de ge - streck - te Schar, sie

liegt in ih - rem blut - ro - ten Blut. Wie haut er so scharf,

wie haut er so gut, der flin - ke Hu - sar!

Da lie - - gen sie, ha! so bleich und rot, es

zit - tern und wan - ken noch, husch! husch! ih - re See - len auf

p *sf* *dim.*

sei - nem Fe - der-busch, da lie - gen sie tot. Und

wei - ter ruft der Trom - pe - ten-ruf, er wischt an die Mäh - ne sein nas - ses Schwert, und

wei - terspringt sein lu - sti - ges Pferd, mit ro - - - tem Huf.